Best of NRW startet Saison im Ibach-Haus

Drei junge Musiker präsentieren feinste Kammermusik auf hohem Niveau: Das Glinka Trio begeistert

Von Lilo Ingenlath-Gegic

Schwelm. Der Vorstand des Vereins „Kulturfabrik Ibach-Haus“ begrüßte das Publikum zum Saisonbeginn mit selbstgemachten leckeren Häppchen und Prosecco. Die Vorsitzende Ulrike Brux freute sich, im Rahmen der Reihe „Best of NRW“ mit dem Glinka Trio drei hochbegabte junge Musiker ankündigen zu können.

Das Glinka Trio sind Seif El Din Sherif, Peter Amann und Meriam Dercksen (von links): Sie lernten sich im Musikstudium kennen. FOTO: LILO INGENLATH-GEGIC

Professionelle Leidenschaft

Aus dem gemeinsamen Musikstudium in Köln wurde eine professionelle Leidenschaft auf hohem Niveau: Meriam Dercksen (Klarinette), Seif El Din Sherif (Klavier) und Peter Amann (Fagott) formierten sich 2016 zum Glinka Trio und präsentierten nun im Ibach-Haus vier Werke aus ihrem vielfältigen kammermusikalischen Repertoire.

Mit dem Namensgeber Michail Glinka begannen die drei jungen Musiker das Konzert. Glinka (1804-1857) gilt als „Vater der russischen Musik“, und hat im Rahmen eines fast dreijährigen Italienaufenthalts bedeutende Kammermusikwerke geschaffen. Sein „Trio Pathétique d-Moll“ ist inspiriert von seinen zahlreichen Opernbesuchen an der Mailänder Scala und dem Genuss des Belcanto, es mischen sich aber auch volkstümlich-mediterrane Einflüsse mit russischer Musik. Das Glinka Trio zeigte hier deutlich, dass die drei Musiker perfekt auf einander eingestimmt sind.

Seif El Din Sherif (25) setzte mit feinen Tönen auf dem Piano eine farbenprächtige Grundlage, auf der Miriam Dercksen (24) und Peter Amann (27)die warm timbriert gespielten Melodien wunderbar entfalten konnten. Das einfühlsam gespielte Klarinetten-Solo mutete russisch an, während das Fagott-Solo melancholisch endete.

Beim „Kegelstatt Trio KV 498“ von Wolfgang Amadeus Mozart, in dem Peter Amann mit dem Fagott die Partie übernahm, die Mozart eigentlich für die Viola geschrieben hatte, präsentierten die Musiker mit großer Präzision und Spielfreude eine Unterhaltung zwischen Freunden, die im Laufe der drei Sätze immer angeregter wird. Das Stück stellt hohe Ansprüche an das Zusammenspiel, und diese erfüllten die drei bei raschen Emotionswechseln in perfekter Übereinstimmung.

Wechselnde Stimmungsbilder

Mit Ludwig van Beethovens „Gassenhauer Trio B-Dur für Klarinette, Fagott und Klavier op. 199“ ging es nach der Pause äußerst unterhaltsam weiter, denn Beethoven hat hier einen damals in ganz Europa bekannten Schlager verarbeitet.

Ungewohnt sind die fröhlichen Klänge von Joseph Weigl, dem populärsten Wiener Opernkomponisten um 1800. Ist im zweiten Satz noch der ernste Beethoven herauszuhören, klingt das Finalthema des Trios ganz untypisch fröhlich tänzelnd. Beethoven soll sich später darüber geärgert haben, ein Weigl-Thema durch seine Variationen zu adeln. Das Glinka Trio präsentierte es in musikalischer Meisterschaft.

Am Ende des Konzerts sorgten ganz andere Klänge für Begeisterung bei den Besuchern: In „Worlds Beyond“ („Welten jenseits“) von Daniel Schnyder (*1961), einem in New York lebenden Schweizer Komponisten, ließ das Trio die Musik grooven wie in einer Jazz-Kneipe. Zärtlich mischten sich klassische Elemente mit Jazz, während Tango und andere südamerikanische Rhythmen temperamentvoll auf klassische Musik trafen. Zur Freude des Publikums machte das Ensemble die wechselnden Stimmungsbilder virtuos hörbar.

Nach lang anhaltendem Applaus verabschiedete sich das Glinka Trio mit einem ruhigen Adagio von Robert Schumann. „Damit Sie gut nach Hause kommen und nachher auch gut schlafen können“, begründete Peter Amann die Auswahl des Abschlussstücks.

Insgesamt 48 Konzerte in 14 Städten in NRW

- Die Konzertreihe „Best of NRW“ ist ein **Gemeinschaftsprojekt des WDR zusammen mit fünf Stiftungen**. Viele Teilnehmer früherer Jahre haben später internationale Wettbewerbe gewonnen. Auch in der 20. Saison treten wieder junge, hochbegabte Musikerinnen und Musiker in 14 verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens mit 48 Konzerten auf.
- Dank der Werner-Richard-Dr.-Carl-Dörken-Stiftung und der Unterstützung des Schwelmer Ehrenbürgers Wilhelm Erfurt ist es dem Verein „Kulturfabrik Ibach-Haus“ möglich, diese hochkarätige Konzertreihe in Schwelm zu präsentieren.
- Zum nächsten „Best of NRW“-Konzert kommen **am 23. November** Judith Stapf (Geige) und Yuhao Guo (Klavier) ins Ibach-Haus. Weitere Konzerte folgen am **11. Januar am 8. März 2019.**
- **Weitere Informationen**: www.kulturfabrik-ibachhaus.de.